

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Nach- und Vordenken über Soziale Arbeit als system- theoretisch begründete Handlungswissenschaft	11
Teil I: Ist Soziale Arbeit zu einfach oder zu komplex, um theorie- und wissenschaftswürdig zu sein?	21
1 Ilse Arlt (1876–1960) – Bedürfnistheoretikerin der ersten Stunde ...	21
1.1 Warum mir alles, jenen nichts?	21
1.2 Es gibt keine Fürsorgesachverständigen!	23
1.3 Mängel des fürsorgelichen Alltagsdenkens über Not und Hilfe	24
1.4 Auch die bestehenden Theorien – insbesondere der liberalen Ökonomie – sind unzulänglich	27
1.5 Fragen, Themen und Aussagen einer Bedürfnistheorie	28
1.6 Armut und Armutsforschung	36
1.7 Soziale Arbeit – die Wissenschaft von Not und Hilfe	37
1.8 Aspekte heutiger Relevanz von Ilse Arlts Theorie Sozialer Arbeit	45
2 Jane Addams (1860–1935) – Systemtheoretikerin der ersten Stunde .	49
2.1 Problembeschreibungen	53
2.2 Komplexe Erklärungen – Erwartungen an die Wissenschaft ...	56
2.3 Ziele Sozialer Arbeit – so wie sie Jane Addams sah	62
2.4 Soziale Praxis als Umgang mit Ressourcen, Menschen und Ideen	63
2.5 Jane Addams' Verhältnis zu Revolution und Gewalt	74
3 Das sanfte Entschwinden einer Nobelpreisträgerin Sozialer Theorie und Arbeit: die Gesellschafts- bzw. Friedenstheorie und -praxis von Jane Addams	83
3.1 Jane Addams – Soziologin oder/und Sozialarbeiterin?	83
3.2 Jane Addams' Friedens- und Gesellschaftstheorie	84
3.3 Die soziale Friedens- und Gesellschaftspraxis von Jane Addams als soziale Mehrebenenpraxis	90
3.4 Die sanfte Gewalt symbolischer Macht oder wie es zur Trennung zwischen Theorie/Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit kam	95
4 Mary Parker Follett (1868–1933) – Prophetin eines demokratischen Sozialmanagements	101

4.1	Die Fragen und Probleme, von denen Mary Parker Follett umgetrieben wurde	102
4.2	Erste Antworten unter Bezug auf menschliche Bedürfnisse, die Politik- und weitere Wissenschaften als Erklärungshintergrund	103
4.3	Soziale und demokratische Wertvorstellungen sowohl in der Politik wie in gewinn- und dienstorientierten Organisationen ..	104
4.4	Der Ort des Lernens über Management und Demokratie	105
4.5	Handhabung eines Werkzeugkastens versus demokratisch-partizipative Dienstleistung – zentrale Handlungsleitlinien fürs Management	106
4.6	Die Managementtheorie von Mary Parker Follett aus heutiger Sicht: zur Vereinbarkeit von Demokratie und Effizienz in Unternehmen	110
5	Theoretische Bedürfnis- versus Funktionsorientierung – auf der Spurensuche nach einem gesellschaftlich bestimmten Geschlechterverhältnis	113
5.1	Die unerschöpflichen Varianten der Unsichtbarmachung von Frauen – auch in der Sozialen Arbeit	113
5.2	Gesellschaftliche Funktion als Ausgangspunkt von Theorien Sozialer Arbeit	121
5.3	Zwei Theorietraditionen – ein Plädoyer für Theorienpluralismus oder die Abschaffung eines unsichtbaren geschlechtsspezifischen Dominanzverhältnisses?	126
6	Theoretische Gegenstandsbestimmungen Sozialer Arbeit – von den Anfängen der Disziplin bis zur Gegenwart – ein Überblick	133
6.1	Gegenstandsbestimmung im weiten und im engen Sinn	134
6.2	Geschichtlicher Abriss des Gegenstandes der Theorie und Wissenschaft Sozialer Arbeit	135
6.3	Folgerungen und Desiderate für die Theoriebildung in der Sozialen Arbeit	152
Teil II: Soziale Arbeit als handlungswissenschaftliche Disziplin		157
1	Zentrale metatheoretische, objekttheoretische und handlungstheoretische Entscheidungen sowie ihre Folgen für die Konzeption Sozialer Arbeit als Handlungswissenschaft am Beispiel dreier Paradigmen ..	157
1.1	Metatheoretische Vorentscheidungen im Hinblick auf eine Disziplin Sozialer Arbeit	159

1.2	Objekttheoretische Weichenstellungen – Systeme, Menschen- und Gesellschaftsbilder	168
1.3	Soziale Probleme – zur Gegenstandsdiskussion im Rahmen einer Sozialen Arbeit als Handlungswissenschaft	180
1.4	Zur Erklärung sozialer Probleme	187
1.5	Werte und Ethik zur Beurteilung sozial problematischer Sachverhalte und sozialer Problemdefinitionen	189
1.6	Kollektive und individuelle Akteure der Artikulation, Verursachung, Milderung, Verhinderung oder Lösung sozialer Probleme und die Funktion Sozialer Arbeit	194
1.7	Vom beruflichen Doppelmandat zum professionellen Tripelmandat Sozialer Arbeit	198
1.8	Allgemeine normative Handlungstheorie – spezielle Handlungstheorien und der transformative Dreischritt	202
2	Wissen und Wissenschaftsverständnis in den Debatten über Sozialarbeitswissenschaft.	217
2.1	Ein Blick über die Grenzen	219
2.2	Die Problematisierung des «herkömmlichen» Wissenschaftsverständnisses im Diskurs über Sozialarbeitswissenschaft	227
2.3	Menschliche Erkenntniskompetenzen als Wissensquellen – ihre Verkürzungen und Verabsolutierungen	232
2.4	Sozialarbeitswissenschaft als angewandte Wissenschaft	239
2.5	Epilog: Schließen sich Wissenschaftlichkeit und politisches Engagement aus?	242
3	Vom transdisziplinären wissenschaftlichen Bezugswissen zum professionellen Handlungswissen am Beispiel der Empowerment-Diskussion	245
3.1	Zum Unterschied zwischen Wissenschaft und Handlungswissenschaft	245
3.2	Das «Empowerment-Konzept» in der Sozialen Arbeit	247
3.3	Der transformative Dreischritt: vom wissenschaftlichen Bezugswissen zu professionellen Handlungsleitlinien	252
3.4	Die «Transformationsregel» – Patentrezept zur Verbindung von Theorie und Praxis?	261
3.5	Die ethische Begründung von Handlungsleitlinien und die Verhinderung des Missbrauchs von Wissen	262
3.6	Einwände und Kritiken zum transformativen Dreischritt	265

Teil III: Soziale Arbeit als professionelle Praxis: spezielle Handlungstheorien für spezielle soziale Probleme 271

1 Soziale Probleme und problembezogene Arbeitsweisen als spezielle Handlungstheorien Sozialer Arbeit – eine Übersichts- und Entwicklungs- und Forschungsprogramm	271
1.1 Die Arbeitsweisen im Überblick	272
2 Soziale Diagnose als unverzichtbares Element von Professionalität. .	287
2.1 Diagnose als Prozess der theoretisch-wissenschaftlich gesteuerten Wahrheitsfindung in unterschiedlichen Settings der Sozialen Arbeit	288
2.2 Diagnose als Prozess demokratisch gesteuerter Konsensfindung und legal erzwungener Verfassungs- bzw. Gesetzeskonformität	292
2.3 Diagnose als Prozess der Erhaltung oder/und Herstellung von Menschenwürde	293
3 Spezielle Handlungstheorien Sozialer Arbeit	297
3.1 Ressourcenerschließung als älteste Arbeitsweise der Sozialen Arbeit.	298
3.2 Bewusstseinsbildung nach Paulo Freire (1921–1997) als spezielle Handlungstheorie Sozialer Arbeit	311
3.3 Identitäts- und Kulturveränderung als spezielle Handlungstheorie Sozialer Arbeit	334
3.4 Vernetzung als spezielle Handlungstheorie Sozialer Arbeit	356
3.5 Umgang mit Machtquellen und Machtstrukturen als spezielle Handlungstheorien Sozialer Arbeit	374

Teil IV: Ein Blick in die Zukunft – zur Transnationalisierung Sozialer Arbeit 419

1 Soziale Arbeit auf dem Weg zur Weltgesellschaft	419
1.1 Internationales professionelles Engagement, internationale Organisationen und der Versuch, internationale Soziale Arbeit zu definieren	423
1.2 Der Einfluss der Methodenkonzeption auf die Wahrnehmung der sozialräumlichen Reichweite Sozialer Arbeit	431
1.3 Von der lokal-nationalen zur internationalen und transnationalen Sozialen Arbeit und ihre Bedeutung für Theorie und Praxis	435

2	Feministische Soziale Arbeit – wie weit reichen feministische Theorie(n) und politische Praxis?	449
2.1	Ein kurzer Rückblick in die bewegte Geschichte der zweiten Frauenbewegung	450
2.2	Wie weit reichen feministische Theorien und die sich daraus ergebenden Politiken?	457
2.3	Worin besteht die Möglichkeit, die losen, zerstreuten Theoriefragmente zusammenzubringen?	464
3	Sozialverträglichkeit der Wirtschaft – eine mehrdimensionale Konzeption von Umweltverträglichkeit	471
3.1	Der Begriff «Sozialverträglichkeit», seine Genese und verschiedenen Bedeutungen	474
3.2	Sozialverträglichkeit und Wirtschaftssystem – Versuch einer Definition	476
3.3	Sozialverträglichkeit als «systembedingte» Widerspruchs- und Dissonanzerfahrung und ihre Interpretation durch die Individuen	478
3.4	Soziale und weitere Umweltkosten von Großfirmen – fünf Gespräche mit Wirtschaftsführern	482
3.5	Soziale Sprachlosigkeit – eine durchgehende Gemeinsamkeit aller Gesprächsteilnehmer	495
3.6	Zusammenfassende Betrachtung der Gesprächsergebnisse	495
3.7	Folgerungen und Aktualisierung	498
	Literatur	501
	Personenverzeichnis	527
	Stichwortverzeichnis	533